

Autorenspiegel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens**

Band (Jahr): **48 (2006)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autorenspiegel

Elisabeth Bardill-Meyer, geboren 1941 in Auenstein (AG), aufgewachsen in Küsnacht. Ausbildung zur dipl. Kindergärtnerin an der Neuen Mädchenschule in Bern; Berufstätigkeit in Bubendorf BL und Küsnacht. Nach der Verheiratung wohnhaft in Tenna im Safiental, Mutter von vier Söhnen. Umzug nach Schiers 1973. Unterrichtsliches Teilzeitpensum während 22 Jahren am Bildungszentrum Palottis. Seit 1996 tätig als Publizistin und Herausgeberin eigener Schriften. Seit 2004 mit Wohnsitz in Tenna.

Isabelle Chappuis, 1967 in Zürich geboren, aufgewachsen in Birchwil (ZH), lebt in Lausanne. Studium der Kunstgeschichte, Neueren deutschen Literatur und Publizistikwissenschaft an der Universität Zürich, Lizentiat 1994. Nachdiplomstudium Museologie, Universität Basel, 1998. 1995 bis 2005 Konservatorin im Bündner Kunstmuseum Chur. Seither Koordinatorin am CRIC (Centre de réflexion sur l'image et ses contextes) in Sierre.

Armon Fontana, geboren in Chur (1970), aufgewachsen in Domat/Ems, Besuch des Bündner Lehrerseminars (1991), Studium der Kunstgeschichte an der Universität Zürich, Abschluss mit Lizentiat (1997), lebt in Thusis. Seit 1999 Büro für Kunst- und Kulturgeschichte in Chur, seit 2005 akademischer Mitarbeiter im Amt für Kultur, Kulturförderung. Autor und Redaktor zur Kunstgeschichte und zur Alltagskultur: Redaktion von «Spätgotische Flügelaltäre» (1998) und «Kunst im öffentlichen Raum Graubünden» (2003); Autor von «Chur-Stadtführer» (2003) und «Kirchen in Rhäzüns» (2004).

Johannes Christian Gartmann, geboren (1925) und aufgewachsen in Chur. Maturität 1945, Medizinstudium an den Universitäten Bern, Lausanne und Montpellier, eidgen. Staatsexamen Lausanne 1951, Dr. med. Universität Basel, Habilitation über «Erkrankungen der Pleura» Universität Zürich 1972. 1958–1978 Chefarzt und Direktor Kantonal-zürcherische Höhenklinik Altein, Arosa; 1979–1990 Leitender Arzt Pneumologie Kantonsspital Chur; Mitbegründer und erster Leiter der Schweizerischen Arzneimittel-Nebenwirkungszentrale (SANZ) in Chur. Zahlreiche Publikationen über Erkrankungen der Atemwegsorgane und deren Behandlung sowie über Arzneimittel-Nebenwirkungen. Einzelne medizinhistorische Publikationen.

Toshiko Ito, geboren (1963) und aufgewachsen in Ehime, Japan. Magistertitel in Pädagogik in Nara, Japan 1988, Dr. phil. I in Pädagogik an der Universität Bern 1992. Seit 1996 Lehre und Forschung an der Universität Mie in Japan. Publikationen: Zahlreiche Studien in japanischen, deutschen und schweizerischen Fachzeitschriften; Monographie: Die Kategorie der Anschauung in der Pädagogik Pestalozzis (1995).

Christoph Jörg, geboren 1940 in Zizers, aufgewachsen in Davos, lebt in Domat/Ems. Studium der Mediavistik und der hist. Grundwissenschaften in Freiburg i. Ü., Dr. phil. I 1979. Kantonsbibliothekar Graubünden 1979–2001. Neueste Publikationen: Die historischen Buchbestände der Kantonsbibliothek Graubünden, in: Handbuch der Historischen Buchbestände in der Schweiz, 2003; Streifzug durch die historischen Buchbestände der Kantonsbibliothek Graubünden, in: BM 2003, 187–219.

Max Kuhn, geboren (1951) und aufgewachsen in Zürich. Studium der Medizin an der Universität Zürich, Staatsexamen 1977, Dissertation 1978 über Probleme des Schilddrüsenstoffwechsels. Ausbildung zum Spezialarzt FMH für Innere Medizin und Lungenkrankheiten in Zürich, Chur und Lausanne, mit Oberarztstätigkeit am Kantonsspital Chur und am Universitätsspital Lausanne. Seit 1990 leitender Arzt für Lungenkrankheiten am Kantonsspital Chur mit Praxis in der Stadt Chur. Seit 1994 Lehrauftrag an der Universität Zürich. 1990–2001 Leiter der Schweizerischen Arzneimittelnebenwirkungszentrale (SANZ) in Chur. Zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften.

Gisela Kuoni, geboren 1938 in Leipzig, aufgewachsen in Leipzig und am Bodensee. Staatsexamen Chemotechnikerin (Stockach); Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich. 1980 bis 1987 Werklehrerin an der Bündner Frauenschule, von 1988–1999 journalistische Mitarbeiterin bei der «Südostschweiz», ab 2000 beim «Kunstabulletin». Lebt in Domat/Ems. Publikationen: Maria Bass: Versuch einer Lebensbeschreibung (1997), Katalog Leni Heitz (1998); «Spiel in der Wüste» – Anna Lenz: Fotografien (1999); Casti Aspermont (2002); Kunst im öffentlichen Raum (2003).

Peter Masüger, geboren (1952) und aufgewachsen in Chur, wohnhaft in Grüşch. Germanistik-Studium an der Universität Zürich. Lizentiat 1992, Dissertation zu den Orts- Flur- und Personennamen von Praden (2004, Druck in Vorbereitung). Mitarbeit am Schweizerdeutschen Wörterbuch (Idiotikon) 1983–1990. Korrektor, dann Kulturredaktor beim Bündner Tagblatt (1988–2000). Seit Herbst 2000 Redaktor bei der Forschungsstelle Werdenberger Namenbuch in Weite SG. Journalistische Mitarbeit bei Bündner Tageszeitungen und Zeitschriften vorwiegend zu kulturellen Themen, u. a. seit Beginn zum Projekt Villa Garbald.

Peter Metz, geboren (1951) und aufgewachsen in Chur, Studium der Pädagogik, Philosophie und Psychologie an den Universitäten Bern und Zürich, Promotion im Fach Pädagogik (1991). Seit 1988 Dozent für Pädagogik

gogik und Schulrecht an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt des Kantons Aargau und seit 2004 Professor an der Fachhochschule Aargau. Redaktor und Verleger des Bündner Jahrbuchs sowie Herausgeber der Reihe «SCALA». Zahlreiche Veröffentlichungen zur Schulgeschichte und zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Gabriel Peterli, geboren (1931) und aufgewachsen in Wil SG. Studium der Germanistik und Kunstgeschichte in Zürich, Dr. phil. (1958). Von 1959 bis 1996 an der Bündner Kantonsschule Gymnasiallehrer und Abteilungsvorsteher. Leitet Kunstführungen und -exkursionen. Veröffentlichungen in Tageszeitungen, Zeitschriften, regelmässig im Bündner Jahrbuch. 2003 edierten Gabriel Peterli und Gerhard Schlichenmaier ein Buch über «Barockkirchen in Graubünden».

Ueli Redmann, geboren (1946) und aufgewachsen in Zürich, lebt in Malans, Psychotherapeut BVP. Dipl. Heilpädagoge HPS Zürich (1970), Studium der klinischen Psychologie und Psychopathologie an der Universität Zürich 1969–1976, Ausbildung zum Psychotherapeuten C.G. Jung-Institut 1972–1977. Psychotherapeutische Praxis in Chur (1976–1996), Dozent für Kommunikation und Psychosomatik am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) in Chur. Publikationen: Beiträge zu Johanna Spyri und Cla Biert in: «Höhen, Tiefen, Zauberberge», Zürich 2004; Costa Daurada, Wanderführer, München 2005.

Corinne Schatz, geboren 1958 in Aarau, aufgewachsen in Uzwil, Minneapolis USA und St. Gallen. Studium der Kunstgeschichte, der englischen und neueren deutschen Literatur an der Universität Zürich, lic. phil. I 1986. Mitgründerin und Mitglied des Vorstandes und Kuratorenteams der Kunsthalle St. Gallen, 1985–1996. Seit 1988 Dozentin an der Schule für Gestaltung St. Gallen und seit 1995 freischaffende Kunstpublizistin und Kuratorin in St. Gallen (in Chur 1998–2002). Neueste Publikationen: WandArbeiten, Edition Luciano Fasciati 2004; «Interventionen», in: Kunst im öffentlichen Raum Graubünden, Chur, Luzern 2003.

Hansmartin Schmid, geboren 1939 und aufgewachsen in Chur, Studium der Geschichte an der Universität Zürich, Dr. phil. I 1965. 1967–1970 Auslandkorrespondent in Rom, 1970–1977 Redaktor am «Bund», 1980–1989 Redaktor Tagesschau, 1989–1993 Deutschlandkorrespondent SF DRS, 1993–1997 Bündner Korrespondent SF DRS, seither Redaktor des Bündner Tagblatts. Buchveröffentlichungen: Italien – nur ein geographischer Begriff?, 1977; Ein Unterschied wie zwischen Schmidt und Schmid, 1992.

Gaudenz Schmid-Lys, geboren (1936) und aufgewachsen in Chur. Schreinerlehre mit Abschluss 1957, Polizeischule 1959. Im Polizeidienst der Stadt Chur 1959–1971 und der Einwohnerkontrolle 1972 und 1973. Danach Ausbildung zum Restaurator und Schreiner-Restaurator von 1974 bis 1999 im eigenen Geschäft in Chur. Mehrere Publikationen zur Waffenkunde und zur Arbeit des Restaurierens. Letzte Veröffentlichung: Terra Grischuna Extra, Juli 1995, mit «Gedanken über die Restaurierung von Möbeln».

Cordula Seger, geboren (1970) und aufgewachsen in Chur, lebt in St. Moritz. Università per Stranieri, Siena 1991–1992, Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Zürich und Berlin 1992–1998, Doktorat an der Technischen Universität Berlin, Dr. phil. I (2003). Derzeit Assistentin an der ETH Zürich, Departement Architektur, Dozentin an der höheren Fachschule «Haus der Farbe», Zürich, und Kuratorin Berry Museum St. Moritz. Publikationen: Grand Hotel – Schauplatz der Literatur, Köln 2005, sowie zahlreiche weitere Veröffentlichungen zu zeitgenössischer Architektur und Kulturgeschichte.

Hans Spescha, geboren (1951) und aufgewachsen in Chur, Besuch der Bündner Kantonsschule, (Maturität 1971). Studium der Medizin an der Universität Basel, Staatsexamen und Doktorat 1978. Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin 1986. Mitglied der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für paed. Pulmonologie. Seit 1986 eigene Praxis für Kinder und Jugendliche und Schularzt in der Stadt Chur. Mitarbeit als Lehrbeauftragter für Lebenskunde, Drogen und AIDS an der Bündner Kantonsschule, Schularzt an der Bündner Kantonsschule. Mitarbeit in Fachzeitschriften der Paediatric und fachärztliche Publikationen.

Beat Stutzer, geboren (1950) und aufgewachsen in Atdorf/UR. Studium der Kunstgeschichte, der Allgemeinen Geschichte und der Ethnologie an der Universität Basel mit Lizentiat 1976. Von 1976 bis 1982 Assistent für Kunstgeschichte an der Universität Basel, Dr. phil. I 1980. Seit 1982 Direktor des Bündner Kunstmuseums, Chur, seit 1998 zusätzlich Konservator des Segantini-Museums, St. Moritz. Seit 2004 Präsident der Eidgenössischen Gottfried Keller-Stiftung. Wohnt in Chur. Zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

Bildnachweis

Sämtliche Fotos und Abbildungen sind quellenmässig nachgewiesen. Wo nichts vermerkt ist, stammen sie aus dem Bestand der Autorin bzw. des Autors. Die Fotos zu den Nekrologen befinden sich in der Regel in Familienbesitz.